

Jahresgedächtnis unserer/es lieben Verstorbenen zuhause feiern

Beginn:

Wir sind hier zusammen, um an unsere/n Verstorbene/en zu denken und gemeinsam zu beten.

Beginnen wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. AMEN

Erinnerung:

Das Lebensbuch von unserem Verstorbenen ist geschlossen.

Groß und unübersehbar steht auf der letzten Seite das große AMEN.

Und selbst wenn wir es wünschen würden, es gibt keine Fortsetzung mehr.

Was bleibt, ist die Erinnerung.

Paulus sagt einmal: Alles, was wir können und sind, wird einmal vergehen. Selbst, wenn einer prophetisch reden könnte, ja, wenn er Geheimnisse wüsste, die anderen verborgen sind: Es wird vergehen. Was aber bleibt ist die Liebe und alles, was in Liebe getan ist.

So denken wir jetzt dankbar an alles, was unser/e Verstorbene/r getan hat.

Wir denken an alles, was unser/e Verstorbene/r in Liebe getragen und gesagt hat.

Was unser/e Verstorbene/r uns an Liebe geschenkt hat.

Diese Liebe wirkt fort in uns und in dieser Welt.

Diese Liebe trägt ihn/sie aber auch hinein in die unendliche Liebe Gottes, die ihm/ihr in Jesu Auferstehung eröffnet ist.

Sie können sich gemeinsam an schöne Momente und Erlebnisse erinnern und einander erzählen. Somit holen Sie den Verstorbenen/die Verstorbene in ihre Mitte. Wer möchte, kann einen Dank formulieren. Zum Beispiel: Danke für die gemeinsame Zeit, Danke für die guten Torten, die du gebacken hast....

Gebet:

Guter Gott, wir sind traurig, Verstorbene/r, die/der uns lieb war, nicht mehr bei uns ist.

Aber das Licht, das sie/er in die Welt gebracht hat, leuchtet weiter. Dafür sind wir dankbar.

Das, was sie/er uns und anderen Menschen bedeutet hat, ist nicht verloren.

Gott, wo wir nur Ende sehen, bist du der Anfang. Schenke unserem Verstorbenen und allen Verstorbenen dein Licht und deine Herrlichkeit und schenke ihnen die Vollendung und das Leben in Fülle. AMEN.

Liedruf/Kehrvers

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht. Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte. Nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil;

Denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.

Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Liedruf:

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht. Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Aus dem Johannes-Evangelium, Joh 11,25-26

Jesus erwiderte Martha: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.

Liedruf:

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht. Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Fürbitten:

Wir laden Sie ein, ihre Bitten, die Sie im Herzen tragen, vor Gott zu bringen. Zwischen den einzelnen Bitten können Sie sprechen: „Gott, auf dich vertrau ich“.

Vater unser:

Den Abschluss bildet das gemeinsame Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

Segen:

Wir bitten Gott um seinen Segen.

Er schenke uns ein versöhntes Herz, wenn wir an das Vergangene denken.

Er gebe uns die nötige Kraft, um die Aufgaben der Gegenwart zu bewältigen.

Er erfülle uns mit Hoffnung, damit wir vertrauensvoll in die Zukunft gehen können.

Das schenke uns und jenen, an die wir jetzt denken und mit denen wir verbunden sind, der treue Gott, der Vater, Sohn und heilige Geist.

Vielleicht können Sie auch das folgende Gebet miteinander beten. Es hat unser Generalvikar Hubert Lenz anlässlich der Corona Krise verfasst:

Gebet um Hoffnung und Zuversicht

Guter Gott,

die Zeit, in der wir gerade leben, ist nicht leicht.

Wir hören jeden Tag über eine Krise, die wir so noch nicht erlebt haben.

Steh den alten, kranken und einsamen Menschen bei und schenke ihnen Hoffnung, diese Zeit unbeschadet zu überstehen.

Stärke die, deren Arbeit für uns gerade unerlässlich ist, die Mitarbeitenden in Krankenhäusern, Apotheken, Supermärkten, die Feuerwehrleute, die Rettungskräfte und alle, die sich in weiteren Schlüsselpositionen für uns einsetzen.

Sei auch bei den jungen Leuten, dass sie frohen Mutes in die Zukunft blicken können und die Zeit, die Ihnen jetzt zur Verfügung steht, sinnvoll für sich nutzen können.

Stehe deiner Kirche bei, dass sie neue Formate des Gebets für sich entdeckt und stärke die Gläubigen mit deinem Heiligen Geist. Schenke uns Zuversicht und den Mut, Solidarität und Nächstenliebe jetzt zu leben und segne uns und alle, die uns nahe sind.

Denn du bist Vater, Sohn und Heiliger Geist – heute und in Ewigkeit. AMEN